

## SC Rheintal will zu Hause drei Punkte

**Eishockey.** – Sehnsüchtig warten die Spieler des SC Rheintal auf Punktezuwachs. In der heimischen Eishalle in Widnau könnte dies für den Tabellenelften am Samstag, Spielbeginn 17.30 Uhr, Tatsache werden. Denn der Gegner EHC Bassersdorf konnte in der Vorrunde mit 7:2 bezwungen werden. Aber aufgepasst: im Zürcher Derby gewann Bassersdorf, das Rang neun belegt, gegen das viertklassierte Dielsdorf mit 3:1. (pd)

## Rennen muss verschoben werden

**Hornschlitten.** – Schneemangel und zu hohe Temperaturen zwingen den Sportclub Weisstannen, das Hornschlittenrennen vom 12. Januar auf den 1. März zu verschieben. Das OK hofft, dass der grosse Schnee, wie in den letzten Jahren, erneut später kommt. (pd)

## Liechtenstein startet gegen Deutschland

**Fussball.** – Gestern wurden in Frankfurt die Spieltermine für die WM-Qualifikation 2010 festgelegt. Bereits das erste Spiel trägt Liechtenstein im Rheinpark Stadion Vaduz gegen Deutschland aus (6. September). Nationaltrainer Bidu Zaugg meint: «Mit dem Spiel gegen Deutschland im September ist ein grosser Wunsch in Erfüllung gegangen.» Die weiteren Heimspiele (alle 2009): Russland (1. April), Finnland (9. September), Aserbaidschan (10. Oktober) und Wales (14. Oktober). (pd)

## 9:1-Kantersieg für den TTC Buchs

**Tischtennis.** – Mit einem deutlichen 9:1-Erfolg gegen Abstiegskandidat Wolfhalden II glänzte im ersten Rückrundenstart das Buchser Team und belegt nun den zweiten Tabellenplatz. In den ersten zwei Einzelrunden liessen Fredi Büche, Alex Kern und Martin Sailer nichts anbrennen und Buchs führte uneinholbar mit 6:0. Nach vielen vergeblichen Anläufen konnten die Buchser endlich einmal klar das Doppel gewinnen und erhöhten auf 7:0. Anschliessend sorgte Fredi Büche mit einem Fünfsatzerfolg gegen Friedauer für ein 8:0. Aber Martin Sailer, der zuvor so gross aufspielte, hatte offensichtlich ein Einsehen mit den Gästen und ersparte ihnen die Höchststrafe. Gegen Loher führte er zwar mit 2:1 Sätzen und mit 9:2 Punkten im vierten Satz. Doch verlor er die letzten zwei Sätze mit 10:12 und 8:11. Für den neunten Sieg sorgte schliesslich Alex Kern mit seinem dritten Einzelsieg. «Das Spiel ist so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben. Nur, nach einer 9:2 Führung in einem Satz, wenn man den Gegner klar beherrscht hat, darf man das Spiel nicht mehr verlieren», so TTCB-Präsident Walter Ziörjen. Am nächsten Dienstag gastiert Buchs in Rorschach und hat grosse Chancen, den zweiten Tabellenrang zu verteidigen. (wz)

### IN KÜRZE

**Fussball.** Das Vorbereitungsprogramm des FC Vaduz sieht aktuell zwei Testspiele gegen Super-League-Teams vor. Zum einen ist dies auswärts der FC Thun (Samstag, 12. Januar, 13.30 Uhr), zum anderen treten die Vaduzer am Donnerstag, 17. Januar, um 14 Uhr im Rheinpark Stadion gegen den Grasshopper-Club Zürich an. Ab 19. Januar weilt die erste Mannschaft des FC Vaduz in einem zwölf-tägigen Trainingslager. (pd)

# Trophy unter neuer Führung

**Das traditionelle Squash-Turnier für A-Spieler bleibt bestehen, jedoch unter neuer Leitung. Roger Baumann, NLA-Spieler von Vaduz, tritt die Nachfolge seines Teamkollegen Marcel Rothmund an. Ausser dem Namen, der nun Rog-Trophy lautet, ändert sich nichts.**

Von Robert Kucera

**Squash.** – Am Samstag und Sonntag findet im Squash-Center Seidenbaum in Trübbach erstmals die Rog-Trophy statt. Neu ist das Turnier für A-Spieler jedoch nicht – nur der Name. Denn durch den Wechsel der Turnierleitung hat sich dies aufgedrängt. Marcel Rothmund, in Squash-Kreisen «Röff» genannt, hat 15 Jahre lang das Turnier der Extraklasse organisiert, 13 Jahre unter dem Namen Röff-Trophy. Sein Nachfolger Roger Baumann spielt wie er im NLA-Team vom SRC Vaduz und setzt die Tradition fort, dass der Trophy-Name mit der Turnierleitung verknüpft ist. Die Ära der Rog-Trophy kann nun beginnen.

### «Bestes Turnier der Schweiz»

Natürlich nicht erst mit dem ersten Ballwechsel. Seit Mitte November beschäftigte sich Baumann intensiv mit seinem Turnier. Ging auf Sponsorensuche, animierte Spitzenspieler zur Teilnahme. Unterstützung hat er vom gastgebenden Verein der Anlage Seidenbaum erhalten. Die Gestaltung des Flyers hat der Präsident des SC Wartau, Martin Sailer, übernommen. Der neue Turnierleiter betont aber auf Anfrage, dass sich Neuerungen nicht aufdrängen. Mit der Röff-Trophy waren die Spieler stets zufrieden, des-



**Stabübergabe:** Der bisherige Ausrichter des Squash-Turniers in Trübbach, Marcel Rothmund (rechts), zieht sich zurück, es übernimmt sein Teamkollege Roger Baumann vom SRC Vaduz. Bild Robert Kucera

halb soll die Rog-Trophy nach gleichem Muster aufgezogen werden. «Die Röff-Trophy war für mich immer das beste Turnier der Schweiz», lobt Baumann seinen Vorgänger. Eine Verbesserung für die nächste Austragung hat er allerdings schon ins Auge gefasst: «Mehr Geld auftreiben, um das Turnier attraktiver zu machen.»

Verzichten muss Roger Baumann bei seinem Debüt ausgerechnet auf die zwei besten Schweizer Spieler im

aktuellen Ranking. Titelverteidiger Nicolas Müller und André Holderegger sind in der Deutschen Bundesliga engagiert.

### John Williams als Aushängeschild

Von Schweizer Meister Vitis Schlieren wird dagegen die Nummer zwei des Rankings, John Williams, in Trübbach zugegen sein. «Seine Teilnahme ist eine grosse Ehre», freut sich Baumann auf das Treffen seines ehemaligen Trai-

ners und Teamkameraden. Mit Vaduz wurden Williams und Baumann 2004 Schweizer Meister. Mit Benjamin Fischer (Nummer 6), Atif Enver (12), Roger Baumann (13) und Marcel Rothmund (15) nehmen einige sehr gute NLA-Cracks am Turnier teil. Doch für den Turnierleiter ist klar: «John Williams ist klarer Favorit.» Doch der begehrte Finalplatz wird hart umkämpft sein, das interessierte Publikum kann sich an beiden Wochenendtagen (Spielbeginn jeweils ab 10 Uhr, Endspiel am Sonntag um 16 Uhr) auf spannende und attraktive Partien freuen.

### «Er meisterts auf jeden Fall»

Fürs gute Gelingen des Turniers erhält Baumann Rückendeckung vom Vorgänger: «Er meisterts auf jeden Fall», ist Marcel «Röff» Rothmund von den Qualitäten seines Teamkollegen überzeugt. Doch mit welchen Gefühlen blickt er in Richtung Rog-Trophy? «Ich kanns nicht fassen, in Trübbach ein Turnier zu spielen, ohne für etwas verantwortlich zu sein. Es wird ein spezieller Moment sein, doch ich freue mich sehr.» Auf seinen Rücktritt angesprochen, verweist Rothmund auf seine langjährige Tätigkeit. «Da wirds einfach Zeit, dass es jemand anders macht. Ich bin sehr froh, dass Roger das Turnier weiterführt.»

Sowohl Vorgänger wie auch Nachfolger sind sich einig: die Trophy im Seidenbaum musste erhalten bleiben. Deshalb hat Baumann auch sofort zugesagt. «Mit gemischten Gefühlen», wie er zugibt. «Denn es kommt einiges auf mich zu.» Respekt ist sicherlich vorhanden – aber keine Angst. Doch mit der Motivationspritze «ein Turnier zu organisieren, so etwas zustande zu bringen», gibt es über den Erfolg keinen Zweifel mehr.

## Können unter Beweis gestellt



**Alles im Griff:** Petra Müller wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte in Kandersteg.

Bild Jürgen Christmann

**Eisklettern.** – Kandersteg, das Eisklettermekka im Berner Oberland, war vom bereits zum achten Mal Schauplatz des Black Diamond Ice Climbing Festivals. Inzwischen gilt es als das grösste seiner Art und ist für die Athleten der letzte und wichtigste Vorbereitungsbewerb vor dem Start in die Weltcupssaison. Mit rund 85 Teilnehmern, die dieses Mal nicht nur aus der Schweiz, Österreich und Deutschland, sondern auch aus Spanien, USA,

Kanada, Belgien und sogar Australien angeeignet waren, hat der Event allerdings schon fast Weltcupcharakter.

Dementsprechend stark war das Starterfeld. Jack Müller, der den Start fast verpasste und somit die erste Route verpatzte, konnte bei den schwereren Touren dann doch noch sein Können unter Beweis stellen. Er hat zwar den Einzug in den Final knapp nicht erreicht, ist aber in sehr guter Form und hat in Kandersteg un-

termauert, das er mit der Weltelite mithalten kann. Ehefrau Petra wurde dagegen ihrer Favoritenrolle gerecht und schaffte den Einzug in den Final souverän. Vor mehr als 500 Zusehern durften die besten fünf Damen und sechs Herren erneut gegeneinander antreten. Letztlich konnte bei den Herren Markus Bendler aus Österreich ganz oben aufs Podium klettern. Petra Müller war bei den Damen fast eine Klasse für sich und siegte. (pd)

## Sarganserland will Platz eins verteidigen

**Unihockey.** – Drei Wochen dauerte der Meisterschaftsunterbruch. Erstmals überhaupt rutschte der UHC Sarganserland als 1.-Liga-Tabellenführer ins neue Jahr. Kaum wurden die Champagnerkorken vom Boden aufgelesen, bat Trainer Simon Gugelmann seine Akteure wieder in die Halle – am 2. Januar begann die Vorbereitung für die entscheidende Phase der diesjährigen Meisterschaft. Noch sechs Partien stehen an, sechsmal wird der UHCS die gejagte Mannschaft sein. Für Gugelmann kein Problem: «Wir nehmen Spiel für Spiel, dieses Motto hat sich die ganze Saison schon bewährt.»

Das 13. Meisterschaftsspiel tragen die Sarganserländer am Samstag im Tessin aus. Der Tabellendritte Ticino Unihockey Bellinzona erwartet den UHCS in der heimischen Art e Mestieri Halle (15.30 Uhr). Im Hinspiel verloren die Tessiner sang- und klanglos mit 1:5. Coach Luca Tomatis hatte nach einer weiteren Niederlage genug und trat zurück. Besonders bitter für den ehemaligen italienischen Natitrainer und Initianten des Projektes «Ticino Unihockey» ist die Tatsache, dass seit seinem Rücktritt Bellinzona kein Spiel mehr verloren hat. «Wir müssen von der ersten Sekunde an bereit sein», weiss auch Sarganserland-Trainer Gugelmann.

Personelle Rochaden wurden beim UHCS in der Winterpause keine vorgenommen, trotzdem erreichte eine Hiobsbotschaft das Team. Stürmer Martin Sauter verletzte sich im letzten Spiel gegen Bazenheid ohne gegnerische Einwirkung am Knie. Die MRI-Untersuchung bestätigte die schlimmsten Befürchtungen – mit einem Kreuzbandriss fällt Sauter für einige Monate aus. «Sauter wird uns sehr fehlen, mit seiner vorbildlichen Einstellung riss er seine Mitspieler immer wieder mit», bedauert Gugelmann den Ausfall. (rvo)